

ließ dort mit anderen Kostbarkeiten die eiserne Krone aufbewahren. Monza birgt auch die Asche der bayerischen Herzogstöchter.

8. Die Ausbreitung des Christentums.

Unter den Agilolfingern breitete sich das Christentum in Bayern aus. Opferwillige Glaubensboten aus dem Frankenreiche, aus England und Irland verkündeten das Evangelium. Der hl. Emmeram predigte in der Gegend von Regensburg. Er wurde auf eine falsche Anklage hin ermordet. Bischof Rupert taufte zu Regensburg den bayerischen Herzog Theodo II. und gründete später eine Kirche und ein Kloster auf den Trümmern des zerstörten Juvaviums (Salzburg). St. Korbinian, von dem Herzoge Grimoald, dem Sohne Theodos II., nach Bayern berufen, predigte das Christentum bis weit hinein in das südliche Tirol. Außerdem wirkten als Glaubensprediger die heiligen Männer Willibald im Eichstätter Lande, Kilian in Franken und Magnus im Allgäu. Eine geordnete kirchliche Verfassung erhielt Bayern durch den hl. Bonifacius, den Apostel der Deutschen. Er war aus England gekommen und wirkte mit aller Kraft für die Ausbreitung und Befestigung des Christentums in Deutschland. Bonifacius wurde vom Papste zum Erzbischof von Mainz ernannt. Als solcher hatte er die Vollmacht, Bistümer zu errichten und zu ordnen. Er teilte Bayern in die bischöflichen Sprengel: Salzburg, Freising, Passau und Regensburg. Bonifacius erlitt den Martertod, als er noch in hohem Alter den Friesen das Evangelium verkündete.

Die Karolinger.

9. Karl der Große.

Karl der Große, König der Franken (768—814), war ein ruhmreicher Herrscher. Er erweiterte das fränkische Reich durch glückliche Kriege, so daß es fast das ganze heutige